

Niederschrift

BATBR/014/2024

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Betriebsausschusses "Technische Betriebe Rheine" der Stadt Rheine
am 10.09.2024

Die heutige Sitzung des Betriebsausschusses "Technische Betriebe Rheine" der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Bernhard Kleene	SPD	Ratsmitglied/Vorsitzender
----------------------	-----	---------------------------

Mitglieder:

Herr Dario Aufderlandwehr	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Martin Beckmann	CDU	Ratsmitglied/1. Stellv. Vorsitzender
Herr Volker Brauer	SPD	Ratsmitglied
Herr Alexander Burmeister	CDU	Ratsmitglied/2. Stellv. Vorsitzender
Herr Jürgen Gude	CDU	Ratsmitglied
Herr Stephan Huesmann	FDP	Sachkundiger Bürger
Herr Heinz-Jürgen Jansen	DIE LINKE	Ratsmitglied
Herr Günter Maaß	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Ulrich Moritzer	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Herr Heinrich Winkelhaus	UWG	Sachkundiger Bürger
Herr Holger Wortmann	CDU	Ratsmitglied

beratende Mitglieder:

Herr Franz-Josef Lammers	Personalrat
--------------------------	-------------

Vertreter:

Herr Karl-Heinz Brauer	SPD	Vertretung für Herrn Maik Bierbaum
Frau Helga Niedoba	CDU	Vertretung für Frau Birgitt

Overesch

Verwaltung:

Frau Birgit Kirchhübel
Herr Dr. Jochen Vennekötter

Schriftführerin
Betriebsleiter

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder:

Herr Matthias Auth	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Maik Bierbaum	SPD	Sachkundiger Bürger
Frau Birgitt Overesch	CDU	Ratsmitglied
Herr Detlef Weßling	fraktionslos	Ratsmitglied
Herr Karlo Willers	BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN	Sachkundiger Bürger

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 13 über die öffentliche Sitzung am 27.06.2024

Einwände und Ergänzungswünsche werden nicht vorgetragen; die Niederschrift ist somit genehmigt

2. Informationen der Betriebsleitung

Herr Dr. Vennekötter informiert die Teilnehmer zum Thema **Fachkräftemangel bei der TBR**. Tendenziell gilt je qualifizierter desto problematischer ist die Personalgewinnung. Besonders betrifft dies die Bereiche Ingenieurwesen - in dem ohnehin sehr wenig ausgebildet wird - insbesondere im Bereich Entwässerung. Die Kampagne „Mach was in Deiner Stadt“ funktioniert gut, wir haben in den Bereichen Grün, Straße und Bau und Entsorgung auch weniger Probleme Personal zu gewinnen welches wir auch flexibel intern einsetzen können. Außerdem bilden die Technischen Betriebe selbst aus und beschäftigen zusätzlich mehr Praktikanten und Schüler und Schülerinnen ab 16 Jahre im Rahmen von Ferientätigkeiten. Die Möglichkeit eines Dualen Studiums in Kooperation mit der FH Münster soll ebenfalls angeboten werden.

Die **diesjährige Weihnachtsfeier** wird im Anschluss an die kommende Ausschusssitzung am 28. November 2024 im Gasthof Uhlenhook in Wadelheim stattfinden.

3. Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Fragen.

4. Eingaben

Es gibt keine Eingaben.

5. Ersatzneubau für das Gewächshaus am Baubetriebshof Vorlage: 308/24

Herr Dr. Vennekötter erläutert einfühend die Notwendigkeit eines Ersatzneubaus. Dieser wird an der Stelle angelegt, an der sich derzeit noch das Gewächshaus befindet, welches in der Form aber nicht mehr genutzt wird. Im Laufe der Planung sind noch weitere Punkte hinzugekommen, die jetzt mit eingebracht wurden. Die Planung wurde intern umfangreich abgestimmt.

Der Architekt Herr Dipl.-Ing. Jörg Beineke vom Planungsbüro Bockermann Fritze plan4buildING GmbH stellt mittels einer Präsentation die Planung für das neue Betriebsgebäude am Baubetriebshof vor.

Anmerkung: die Präsentation befindet sich in der Anlage zur Niederschrift.

Nach der Präsentation wurden folgende Fragen des Betriebsausschusses besprochen:

Herr Huesmann erkundigt sich nach der Möglichkeit im Bauabschnitt 1 (**obere Ebene**) einen **Stapler** einzusetzen. Herr Beineke erläutert, dass auf der oberen Ebene kein Stapler eingesetzt wird, sondern von der unteren Ebene aus. Herr Wortmann führt zu dieser Thematik aus, dass das Geländer beim Transport gelöst werden muss und sich hier die Frage nach der Sicherung stellt. Herr Beineke erläutert, dass die Möglichkeit besteht ein kippbares Geländer anzubringen was auch die Sicherheit gewährleistet.

Herr Wortmann ergänzt, dass Projekte dieser Größenordnung unter die Baustellenverordnung fallen und somit die Planungsphase von einem Koordinator begleitet werden muss. Herr Beineke bestätigt das der **Koordinator (SiGeKo)** im Rahmen der Fachingenieurleistungen auch vergeben wird. Dieser Koordinator wird wöchentlich eine Baustellenbegehung durchführen, zusätzlich zur Kontrolle durch den Architekten.

Herr Moritzer merkt an, dass in der **Planung** die **m²** der **Holzwerkstatt** wesentlich größer sind als die der **Schlosserei**. Herr Dr. Vennekötter antwortet, dass die Hauptschlosserei nicht verlagert wird, da diese an die Kfz-Werkstatt angebunden ist. Im Neubau wird sich nur eine kleine Schlosserei befinden für kleinere Arbeiten und wegen der kurzen Wege.

Herr K.-H. Brauer regt an, eine **größere Zufahrtsmöglichkeit (Tor) zur Holzwerkstatt für Lkw** zu schaffen. Dies ist laut Herrn Beineke innerhalb der jetzigen Planung möglich.

Herr Burmeister erkundigt sich nach dem vorgesehenen **Heizungssystem** für den Neubau.

Herr Dr. Vennekötter antwortet, dass die bestehende Hackschnitzelanlage für diese Zwecke Kapazität hat und genutzt wird. Eine **PV Anlage** soll zusätzlich zur Stromerzeugung genutzt werden.

Herrn Winkelhaus erscheinen die **Sanitärräume recht klein** dimensioniert.

Herr Beineke versichert, dass die Anzahl der Toiletten, entsprechend der Mitarbeiterzahl der Arbeitsstättenverordnung entsprechen.

Herr Jansen erkundigt sich nach der **Mitarbeiterzahl**, die aus dem **Bereich Entwässerung** in den Neubau umziehen und welche Mietkosten eingespart werden.

Herr Vennekötter berichtet, dass es sich um insgesamt 11 Mitarbeiter handelt. Neben den eingesparten Mietkosten sind noch die Vorteile der dann örtlichen Nähe und den kürzeren und dann direkten Kommunikationsweg zu berücksichtigen. Die Büroflächen werden maximal ausgenutzt.

Anmerkung: Im Nachgang zum Betriebsausschuss wurden die Mietkosten ermittelt. Sie betragen ca. 21.600 Euro p. a..

Beschluss:

Der Betriebsausschuss „Technische Betriebe Rheine“ nimmt die vorgelegte Planung für den Ersatzneubau des Gewächshauses am Baubetriebshof zur Kenntnis.

Der Betriebsausschuss „Technische Betriebe Rheine“ beschließt die Umsetzung des Ersatzneubaus für das Gewächshaus am Baubetriebshof entsprechend der vorgelegten Planung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. Identsystem und bedarfsgerechte Leerung **Vorlage: 309/24**

Herr Dr. Vennekötter führt aus, dass das Identsystem vor ca. 2 Jahren erfolgreich eingeführt wurde und die technische Möglichkeit besteht zu erkennen, für welche Tonnen Gebühren bezahlt sind und für welche nicht. Es gibt positive digitale Nebeneffekte, wie beispielsweise die verbesserte Abstimmung mit dem Steueramt und die optimierte Nutzung unseres Tonnenmanagementsystems. Ziel war es ggf. auch, durch die klare Verifizierung ein leerungsorientiertes Gebührensystem einzuführen, d. h. Zahlung nach Verbrauch. Nicht zu vernachlässigen ist jedoch u. a. eine Verstärkung des Litterings.

Das renommierte Institut INFA hat eine Bewertung zur Eignung eines Leerungssystems für die Stadt Rheine auf Basis vergleichbarer Kommunen erstellt. Daraufhin wurde von der TBR ein Vorschlag erarbeitet, einen Anreiz durch veränderte Behältergrößen zu schaffen.

Herr Winkelhaus fragt, was sich dadurch für die bestehenden **Müllgemeinschaften** ändert. Die Anzahl der Müllgemeinschaften ist laut Frau Starke sehr überschaubar, daher ist mit keinem Einfluss zu rechnen.

Herr Burmeister erkundigt sich, ob es geplant ist einen **Anreiz für das Wechseln** auf kleinere Müllbehälter zu schaffen - zum Beispiel durch Verzicht auf die Wechselgebühr.

Frau Starke berichtet hierzu, dass dann auch andere Wechselgebühren auf kleinere Behältnisse erlassen werden müssten und dies würde den Gebührenhaushalt belasten.

Herr Dr. Vennekötter erklärte, dass ein Anreiz im Sinne der Sache nicht erforderlich ist, da der Anreiz ja bereits aus der geringeren Gebühr für die Tonnen bestehe.

Das Ziel ist es nicht zu kleinere Tonnen zu wechseln, Ziel ist es generell weniger Müll zu erzeugen.

Herr Wortmann erkundigt sich, ob es dann keine Müllgemeinschaften mehr gibt. Frau Starke bestätigt, dass diese Möglichkeit weiterhin bestehen bleibt. Auch die neuen kleineren Tonnen werden gechipt.

Leider, so berichtet Herr Dr. Vennekötter verleiten Anreizsysteme dieser Art zu anderweitiger Entsorgung. Bei großen Gefäßen wird die Problematik des geringen Trennungs-grades weiterhin bestehen bleiben.

Herr Jansen fragt nach einer groben **Kostenschätzung** für diese beiden Optionen und Anreizen für die Reduzierung der Tonnengröße. Herr Dr. Vennekötter antwortet darauf, dass die Kosten für die TBR neutral sind, da die Kosten im Rahmen der Gebührenumlage finanziert sind.

Herr K.-H. Brauer schlägt vor, eine einmalige Absenkung der Wechselgebühr geringfügig zu reduzieren und diese Variante gebührenrechtlich zu prüfen.

Antwort der TBR: dies werden wir im Rahmen der Gebührenberechnung in 2025 für 2026 durchführen.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss „Technische Betriebe Rheine“ beschließt, ab dem 01.01.2026 für Restmüll 60 l Behälter und für Bioabfall 80 l Behälter einzuführen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen

**7. Baumaßnahmen in der Entwässerung
Vorlage: 307/24**

Herr Dr. Vennekötter verweist auf die Vorlage.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss „Technische Betriebe Rheine“ beschließt die Durchführung der Kanalerneuerungsmaßnahme in der Steinfurter Straße, von der Beethovenstraße bis zur Sprickmannstraße in Höhe von 850 T€.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**8. Betriebssatzung Technische Betriebe Rheine - 1. Änderungssatzung
Vorlage: 191/24**

Herr Dr. Vennekötter verweist auf die Vorlage.

Herr K.-H Brauer und Herr Jansen halten die Abschaffung des Lageberichtes für unzumutbar.

Herr Burmeister merkt an, dass durch die vierteljährlich vorgelegten Berichtswesen ein ausreichender Überblick gegeben ist.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss „Technische Betriebe Rheine“ empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Rheine beschließt folgende Satzung zur Änderung der Betriebssatzung für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Technische Betriebe Rheine“ vom 10. November 2020 (1.

Änderungssatzung).

Präambel

Aufgrund der §§ 7 und 114 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 666/SGV NRW 2023), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 5. März 2024 (GV. NRW. S. 136), in Verbindung mit der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen – EigVO – vom 16.11.2004 (GV. NRW. S. 644, ber. 2005 S. 15), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 5. März 2024 (GV. NRW. S. 136) hat der Rat der Stadt Rheine am folgende Satzung beschlossen:

Artikel 1

§ 14 der Betriebssatzung wird wie folgt geändert:

§ 14 Jahresabschluss

Der Jahresabschluss ist bis zum Ablauf von drei Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres von der Betriebsleitung aufzustellen und über die Bürgermeisterin oder den Bürgermeister dem Betriebsausschuss vorzulegen. Die Kämmerin oder der Kämmerer ist rechtzeitig zu beteiligen. Nach Aufstellung hat eine Prüfung unter Beachtung der §§ 103, 114 Abs. 1 GO i.V.m. § 21 EigVO zu erfolgen.

Artikel 2

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen

9. Finanzwirtschaftliches Berichtswesen 2. Quartal 2024 Vorlage: 302/24

Herr Dr. Vennekötter verweist auf die Vorlage

Beschluss:

Der Betriebsausschuss „Technische Betriebe Rheine“ nimmt den Bericht über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen bis zum 30. Juni 2024 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

10. Anfragen und Anregungen

Herr Moritzer bittet um die Erstellung eines ökologischen Konzepts für die Bewirtschaftung des **Salinenparks**.

Aufgrund des hohen Aufwandes bittet Herr Dr. Vennekötter Herrn Moritzer darum, hierzu einen Antrag zu stellen.

Herr Beckmann berichtet von den langen Reaktionszeiten bei dem **EMS (Ereignis-Melde-System)** in den letzten 2-3 Monaten am Beispiel seiner Meldungen bezüglich der Straßenbeleuchtung. Herr Dr. Vennekötter sagt eine Prüfung zu.

Ende der Sitzung: 18:23 Uhr

Bernhard Kleene
Ausschussvorsitzender

Birgit Kirchhübel
Schriftführerin